

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Klima, Umwelt und Grün	22.04.2021

Ausdehnung der Maßnahme "Hallo Nachbar, danke schön" auf drei neue Quartiere

Der Ausschuss Umwelt und Grün hat in seiner Sitzung vom 4.6.2020 die Verwaltung beauftragt, die Maßnahme „Hallo Nachbar, danke schön“ (HN) auf weitere - insgesamt vier - Quartiere auszudehnen.

Das Konzept „Hallo Nachbar“ betrachtet die überdurchschnittliche Verwahrlosung in sogenannten „benachteiligten Quartieren“ als strukturelles Problem. Seine Prämisse lautet: „Nur Menschen, die sich als wertiger Teil der Stadtgesellschaft fühlen, sind bereit sich für das eigene Lebensumfeld zu engagieren“. Mit einem zielgruppengenauen Kommunikationskonzept, das im Kern auf die Aktivierung nachbarschaftlicher (Kommunikations-) Strukturen zielt, soll diese Identifikation gestärkt werden und in der Folge die Bereitschaft sich zu kümmern. Drei Pfeiler kennzeichnen das Konzept:

- persönliche Ansprache
- eine maßgeschneiderte, professionelle Öffentlichkeitsarbeit, die sich passgenauer Medien und Botschaften bedient
- umweltpädagogische Begleitmaßnahmen in den örtlichen Bildungs- und Betreuungseinrichtungen.

Gemäß den o.a. Beschlüssen wird die in 2018 begonnene Maßnahme im Quartier Keupstraße, Mülheim, fortgeführt. Im Juni 2020 wurde die Agentur icon GmbH mit der Durchführung des Projekts in Mülheim / Keupstraßenviertel beauftragt.

Um zu einer stichhaltigen Auswahl dreier neuer Quartiere zu gelangen, wurde folgende Vorgehensweise gewählt:

1. Abfrage bei 153 nach geeigneten Quartieren unter Zugrundelegung spezifischer Auswahlkriterien wie z.B. Bezug v. Transferleistungen, Anzahl der Kinder, Wahlbeteiligung etc. Dies ergab annähernd 600 „Treffer“
2. Um den Kreis weiter einzuschränken wurde bei AWB und GAG der Bedarf aus deren Sicht abgefragt. Hier ergab sich eine Schnittmenge von sieben Quartieren, in denen Vor-Ort Besichtigungen stattfanden.
3. Für eine erfolgreiche Umsetzung ist die Einbindung des HN-Ansatzes in das jeweilige Sozialraumkonzept sinnvoll. Die vor-Ort-Besichtigungen und Analysen der jeweiligen Gegebenheiten fanden mit der örtlichen Sozialraumkoordination (SRK) statt. Beteiligt wurde ebenfalls die Geschäftsstelle „Lebenswerte Veedel“; Dez.V-3 Sozialplanung

4. Im Folgenden wurde gemeinsam mit den SRK und weiteren Sozialpartnern vor Ort (insbes. Wohnungsbaugesellschaften) die Möglichkeiten der Umsetzung des HN-Projekts eingehend erörtert.

Die Auswertung all dessen führte zu den wie folgt vorgeschlagenen Quartieren:

- Rochusplatz / Westcenter / Vitalishöfe in Bickendorf
- Quartier Hermann-Hesse-Weg / Ludwig-Quidde-Platz in Neubrück:
- Quartier Bilderstöckchen-Süd

Um die im Hinblick auf die nun anstehenden Auftragsvergaben begrenzten Mittel optimal auszuschöpfen, sind Synergien und Schnittmengen zu nutzen. Die anstehenden Vergabeverfahren erfolgen auf der Grundlage folgender Überlegungen:

- **Persönliche Ansprache**
Für eine wirksame persönliche Ansprache ist die Authentizität der in Frage kommenden Personen von hoher Bedeutung. Diese sollten daher aus dem jeweiligen Quartier rekrutiert werden bzw. einen hohen Bezug zum jeweiligen Milieu haben. In jedem Quartier sollen deshalb anerkannte Träger geeignete Ansprechpartner*innen beauftragen.
- **Öffentlichkeitsarbeit**
Die Öffentlichkeitsarbeit sollte aus Gründen der Ressourceneffizienz und der Nutzung inhaltlicher Synergien für alle Quartiere aus einer Hand erfolgen. Hierzu ist in einem entsprechenden Wettbewerb eine geeignete Agentur auszuwählen und zu beauftragen
- **Umweltpädagogik**
Für die Umweltpädagogik wird aus denselben Gründen gleiches Vorgehen vorgeschlagen
- **Projektmanagement**
Ebenfalls ist ein für alle drei neuen Quartiere übergreifendes Projektmanagement zu installieren

Mit den jeweiligen Vergabeverfahren soll im März begonnen werden.

gez. Dr. Rau